

# OBERHARZ

## HarzClassix Der eigene Maßstab

Das 4. HarzClassix-Festival steht in diesem Jahr mit drei Konzerten im September, Oktober und November an. Große Namen der Klassik-Szene bei der Programmankündigung, große (und vor allem schwarze) Zahlen bei der Mitgliederversammlung. Das Festival muss und will sich an den selbst gesetzten Maßstäben messen lassen, konstatieren die Macher an der Spitze.

Die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Andrew Manze eröffnet die HarzClassix mit dem Solisten James Ehnes (kl. Foto re.) in der Marktkirche. Vadim Repin (kl. Foto li.) spielt zum Finale des Festivals im Pulverhaus.  
Foto:  
Veranstalter  
NDR/A. Herzog  
Deutsche Grammophon  
Ben Esolovga



## „Exklusiv und nirgends sonst zu hören“

HarzClassix warten wieder mit drei hochkarätigen Konzerten auf – NDR-Radiophilharmonie in der Marktkirche

### DAS PROGRAMM

Die Konzerte des 4. HarzClassix-Festivals im Überblick.

#### Samstag, 24. September

20 Uhr, Eröffnungskonzert in der Marktkirche Clausthal: NDR Radiophilharmonie unter Andrew Manze, James Ehnes (Violine). Werke von Ludwig van Beethoven: Coriolan-Ouvertüre, Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 61, Sinfonie Nr. 8, F-Dur, op. 93.

#### Samstag, 29. Oktober

20 Uhr, Aula der Technischen Universität Clausthal: Zhou Jin (Violine), Monika Zhang (Kontrabass), Jieni Wan (Klavier), Mona Ernst (Violoncello), Daniel Burmeister (Viola), Hans-Christian Wille (Klavier). Werke von Bach (aus Solosuiten für Violoncello und Solosonaten für Violine), Schumann (Carnaval op. 16), Schubert (Forellenquintett).

#### Samstag, 26. November

20 Uhr, Pulverhaus der Firma Sympatec, Clausthal-Zellerfeld: Vadim Repin (Violine), Sergei Tarasov (Klavier), David Gazarov (Klavier). Werke von Chopin, Debussy (Sonate für Violine und Klavier g-Moll, L140), Tschalkowski (Méditation und Valse Scherzo, op. 34/2), Ravel (Tzigane), Peterson/Gazarov (Hymn to Freedom), Chopin/Gazarov (Retrospective), Desmond/Gazarov (Take Five), Ellington/Tizol/Gazarov (Caravan u.a.).

#### Vorverkauf

Der Vorverkauf startet am 1. Juni unter anderem in den Geschäftsstellen der Goslarischen Zeitung. Eröffnungskonzert: 10 (ermäßig) bis 54 Euro. Deutsch-Chinesisches Musikfest: 15 (ermäßig) und 30 Euro. Abschlusskonzert: 15 (ermäßig) bis 54 Euro. Nähere Informationen im Internet: [www.harzclassixfestival.de](http://www.harzclassixfestival.de)

Von Werner Beckmann

Der drei Konzerte. Jedes für sich ein außergewöhnliches Erlebnis, zusammen das HarzClassix-Festival. Den Wettbewerb mit den Vorjahresfestivals nimmt die vierte Auflage der Reihe mit einem einmal mehr hoch attraktiven Programm und international renommierten Künstlern bis hin zu Weltstar Vadim Repin auf.

Superlative schon zum Eröffnungskonzert – zunächst einmal nach schierer Größe: In der Marktkirche zum Heiligen Geist müssen kleinere Umbauten vorgenommen werden, um „das größte Orchester, das bislang bei den HarzClassix gespielt hat“, so Intendant Prof. Hans-Christian Wille, aufnehmen zu können. Beeindruckend allerdings wird die NDR-Radiophilharmonie unter Leitung von Andrew Manze am Samstag, 24. September, weniger mit der Kopfzahl der Akteure, als vielmehr mit der Größe des Klangs. Als Solist konnte der Kanadier James Ehnes verpflichtet werden, ein exzellenter und weltweit

gefragter Violinist, der die Stradivari „Marsick“ von 1715 aus der Fulton-Kollektion spielt.

Das Ludwig van Beethoven gewidmete Eröffnungskonzert hat für die Führungsriege der HarzClassix um Dr. Stephan Röhle, Ulrich Windaus, Frank Langheim und Prof. Hans-Christian Wille mit Blick auf die künstlerische Reputation des Festivals über die Grenzen der Region hinaus große Bedeutung: Der NDR nimmt das Konzert in der Marktkirche Clausthal auf und wird es auf NDR Kultur ausstrahlen.

#### „Brückenkonzert“

Nicht minder bedeutsam und dies sogar international ist das schon traditionelle Deutsch-Chinesische Musikfest, das am Samstag, 29. Oktober, wieder das „Brückenkonzert“ in der Aula der TU Clausthal zwischen Marktkirche und Pulverhaus bietet. Bach, Selmann und Schubert präsentiert ein deutsch-chinesisches „Solisten-Ensemble“ mit Zhou Jin (Violine), Monika Zhang

(Kontrabass), Jieni Wan (Klavier), Mona Ernst (Violoncello), Daniel Burmeister (Viola) und dem Festival-Intendanten selbst, Hans-Christian Wille (Klavier).

Das in mehrfacher Hinsicht exklusive Konzert der Reihe bietet der Abschlussabend am Samstag, 26. November, im Pulverhaus der Firma Sympatec. Über den Violinisten Vadim Repin urteilte Yehudi Menuhin: „Er ist einfach der beste und perfekte Violinist, den ich jemals hören durfte.“ Und im Oberharz liefert Repin zudem ein Konzert ab, das, so Wille, „exklusiv und nirgends sonst so zu hören“ sein werde. Ist der erste Teil, in dem Repin von Sergei Tarasov am Klavier begleitet wird, Chopin, Debussy, Tschalkowski und Ravel gewidmet, hat der Star-Violinist für den zweiten Teil des Abends die ganz großen Jazz-Klassiker wie „Take five“ adaptiert oder wird den großen Klassikern wie Chopin durch den zweiten Pianisten des Abends, David Gazarov, eine jazzige Seele eingehaucht. Swingendes Finale eines wieder beschwingten Festivals.

## Klares Votum für starken Vorstand

Dr. Stephan Röhle einstimmig als erster Vorsitzender im Amt bestätigt

Ein Vorstand, der eine solche Bilanz ziehen kann, muss in der Mitgliederversammlung um seine Entlastung nicht bangen. Und die turnusmäßig anstehende (Wieder-)Wahl des Vorsitzenden Dr. Stephan Röhle wird ebenso einstimmig zur Formsache. Zuvor allerdings hatten Dr. Stephan Röhle, Ulrich Windaus als stellvertretender Vorsitzender und Frank Langheim als Schatzmeister mit Rück- und Ausblick die Mitglieder des Kuratoriums zur Förderung der Musik im Harz überzeugt (Bericht folgt). Anhaltender Beifall statt der zur Ja-Abstimmung erhobenen Hand ist eine sehr nachdrückliche Form der Zustimmung und eine eindeutige Aufforderung, den mit dem HarzClassix eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.



Vorstand und Intendant (v.l.): Frank Langheim, Hans-Christian Wille, Dr. Stephan Röhle und Ulrich Windaus. Foto: Beckmann